

Joachim Stiller

# Sprichworte

Alte und neue Sprichworte

Alle Rechte vorbehalten

# Sprichworte

Es ist nicht alle Gold, was glänzt.

Morgenstund hat Gold im Mund.

Reden ist Silber, schweigen ist Gold.

Schweigen ist Silber, reden ist Gold.

Rutscht mir doch den Buckel runter.

Noch ist nicht aller tage Abend.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.

Man soll nicht aus einer Mücke einen Elefanten machen.

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

Eine Mücke macht noch keinen Elefanten.

Gewürze müssen immer handgreiflich sein.

Tue das Gute, und lasse das Böse. (Sittengesetz)

Die Wahrheit wird siegen.

Habt Vertrauen, in Euch selbst, in die Welt und in Gott.

Begegne dem Menschen immer wie einem Menschen, dann begegnet er Dir auch wie einem Menschen.

Der Weise Mann ist wie der Sämann, er sät, aber er erntet nicht.

Der Tod ist eine Illusion.

Die Zeit ist eine Illusion.

Die Zeit fließt.

Alles ist im Fluss.

Das Leben ist ein langer, breiter Fluss.

Ihr könnt mich alle mal am Arsch lecken.

Alles Kacke, Deine Elli.

Das Leben ist hart, und die Welt ist schlecht.

Man soll sich nicht zum Affen machen.

Lügen haben kurze Beine.

Ehrlich währt am Längsten.

Einsam sind die Tapferen und Gerechten.

Nicht alle Schlesier sind Weber.

Lieben heißt kennenlernen.

Gehen heißt ein Schritt nach dem Anderen.

Wissen ist Macht.

Eine Hand wäscht die andere.

Denn wer nicht den Rubel ehrt, der wird nie ein Dagobert.

Denn Du weißt ja, ohne Zaster, beißt der Mensch ist Straßenpflaster.

Besser ein Spatz in der Hand, als eine Taube auf dem Dach.

Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird.

Gelegenheit macht Diebe.

Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Geldes nicht wert.

Ohne Fleiß kein Preis.

Der Preis ist heiß.

Ausnahmen bestätigen die Regel.

Nichts ist wirklich von Bedeutung.

Aller Anfang ist schwer.

Jedem das Seine.

Leben und leben lassen.

Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage.

Lügen haben kurze Beine.

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er dann die Wahrheit spricht.

Eine Krähe hackt der anderen Kein Auge aus...

Joachim Stiller

Münster, 2012

Ende

[Zurück zur Startseite](#)